

An alle LSR/SSR für Wien

Rundschreiben 22/2014,
Neue Lehrpläne an humanberuflichen Schulen;
Verwendungsbereich bei neuen bzw.
kombinierten Unterrichtsgegenständen,
Berichtigung zu RS 15/2014

Rundschreiben Nr. 22/2014

Verteiler: Rundschreiben-Verteiler VII
Sachgebiet: Pädagogische Angelegenheiten
Inhalt: Neue Lehrpläne an humanberuflichen Schulen
Verwendungsbereich bei neuen / kombinierten
Unterrichtsgegenständen

Dieses Rundschreiben ersetzt Rundschreiben Nr. 15/2014 und ergänzt die bereits bestehenden Rundschreiben

- Rundschreiben Nr. 5/2011 (Lehrer_innen für den gewerblichen Fachunterricht – Verwendungsbereich an den Lehranstalten für Mode und für wirtschaftliche Berufe; Fachgruppe A und B);
- Rundschreiben Nr. 61/1995 (Verwendungsbereich der Absolventen der berufspädagogischen Akademie sowie der Absolventen des Studienzweiges Haushalts- und Ernährungswissenschaften (Lehramt an Höheren Schulen). Lehrer_innen für den gewerblichen Fachunterricht;
- Rundschreiben Nr. 35/1996 (Lehrer_innen für den gewerblichen Fachunterricht (Tourismus, Mode) - Verwendungsbereich an den Lehranstalten für Humanberufe.

Alle humanberuflichen Lehrpläne (Höhere LA für wirtschaftliche Berufe (inkl. Sonderformen) und FS für wirtschaftliche Berufe, Höhere LA für Tourismus (inkl. Sonderformen), Hotelfachschule, Tourismusfachschule, Höhere LA für Mode (inkl. Sonderformen) und FS für Mode, Höhere LA für Kunst und Gestaltung, Höhere LA für Produktmanagement und Präsentation, FS für Sozialberufe) wurden überarbeitet. Geplantes Inkrafttreten der Verordnung ist im Schuljahr

Geschäftszahl: BMBF-21.474/0024-II/4/2014
SachbearbeiterIn: Mag. Dorith Knitel
Abteilung: II/4
E-Mail: dorith.knitel@bmbf.gv.at
Telefon/Fax: +43 1 531 20-4494/531 20-814494
Ihr Zeichen:

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

DVR 0064301

2016/17 (Aufbaulehrgänge 2017/18) aufsteigend. Dieser Termin ist mit dem In-Kraft-Treten der Regelungen zur Modularen Oberstufe verbunden.

Im Schuljahr 2014/15 wird jedoch bereits die überwiegende Mehrheit der Schulstandorte mit dem Schulversuch „Vorgezogener Lehrplan“ beginnen, einige Standorte werden ab der 10. Schulstufe auch den Schulversuch „Modulare Oberstufe“ führen.

Der Bedarf für die Novellierung ergab sich vor allem aus der Anpassung an die Erfordernisse der modularen Oberstufe (Semestrierung). Weiters erfolgte eine inhaltliche Aktualisierung sowie eine präzisere Formulierung der Bildungs- und Lehraufgaben im Sinne der Kompetenzorientierung.

Das Rundschreiben soll Klarheit über den Verwendungsbereich und Lehrkräfteeinsatz bei neu geschaffenen sowie bei kombinierten Unterrichtsgegenständen schaffen.

A. Grundlagen

Grundlage für den Einsatz von Lehrkräften bilden die Bestimmungen über die Ernennungserfordernisse der Anlage 1 BDG (Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 BGBl. Nr. 333 i. d. g. F.) – insbesondere Abschnitt 23.1, 24.1, 24.3, 24.5, 25.1, 26.1, 26.3.

Ein kurzer Überblick über die wesentlichen Bereiche:

23.1

(1) Eine den Unterrichtsgegenständen entsprechende abgeschlossene Universitäts-ausbildung (Lehramt) in zwei Unterrichtsfächern.

(2) Wirtschaftspädagogik – zusätzlich zweijährige facheinschlägige Berufspraxis.

(3) fachlich-theoretische Unterrichtsgegenstände Haushaltsökonomie und Ernährung – zusätzlich einjährige facheinschlägige Berufspraxis.

(5) Soweit keine entsprechende universitäre Lehramtsausbildung vorgesehen ist – den Unterrichtsgegenständen entsprechende abgeschlossene Hochschulausbildung + vierjährige einschlägige Berufspraxis bzw. vierjährige facheinschlägige Lehrpraxis im Umfang einer Vollbeschäftigung.

24.1

(1) „Erwerb eines der Verwendung entsprechenden akademischen Grades „Bachelor of Education (BEd) ...“

(2) „...für sozialfachliche Unterrichtsgegenstände an Schulen für Sozialberufe ersetzt werden durch den Erwerb eines ... entsprechenden Bachelorgrades ... gemeinsam mit einer vierjährigen einschlägigen Berufspraxis...“

(3) „...Haushaltsökonomie und Ernährung zusätzlich zu Abs. 1 eine einjährige fach-einschlägige Berufspraxis...diese entfällt, wenn im Rahmen des Studiums ein Berufspraktikum im Umfang von mindestens 30 Wochen Vollbeschäftigung absolviert worden ist.“

24.3, 24.5

Betrifft Lehrkräfte für Musikerziehung bzw. Bildnerische Erziehung.

25.1 und 26.1

Betrifft Lehrkräfte für sozialfachliche Unterrichtsgegenstände, Bildnerische Erziehung, musikalische Unterrichtsgegenstände.

26.3

Betrifft Lehrkräfte für Bewegung und Sport.

B. Grundsätze für den Einsatz von Lehrkräften

Konkret ergibt sich daraus für die neuen Lehrpläne folgender **Überblick über die einzusetzenden Lehrkräfte** bei neuen bzw. „kombinierten“ Unterrichtsgegenständen, wobei ein einschlägiges Lehramtsstudium den Vorrang hat:

WICHTIG:

Die Lehrkräfte sind bei zusammengesetzten Unterrichtsgegenständen je nach der im jeweiligen Semester vorgesehenen **Bildungs- und Lehraufgabe sowie dem Lehrstoff gemeinsam** (zB. je eine Wochenstunde Musik und BE) oder **auch einzeln** (zB. ganzes Semester nur Inhalte der Geschichte) einzusetzen. Es ist für diesen Unterrichtsgegenstand jedenfalls eine gemeinsame Unterrichtsplanung erforderlich.

Schulautonom ist ein „Auftrennen“ der unterschiedlichen Bereiche auf verschiedene Semester NICHT möglich, es kann nur die gesamte Bildungs- und Lehraufgabe sowie der Lehrstoff eines Semesters verschoben werden.

Legende zur nachfolgenden Tabelle:

„inkl. ...“	unbedingt erforderliche Fortbildung
„mit...“	einschlägige Kenntnisse nachgewiesen bzw. einschlägige Fortbildung
„....“	für einen abgegrenzten Bereich; Lehrstoff des Gegenstandes ist entscheidend

Gegenstand	Schulart	Lehrbefähigung/Qualifikation (mit/ohne Weiterbildung)
Betriebs- und Volkswirtschaft, betriebswirtschaftliche Übungen; Betriebswirtschaft und Projektmanagement	Alle hum. Schulen	Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis VW-Anteile: <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftspädagogikstudium mit Wahlfach „Didaktik der Volkswirtschaft“ und mindestens 10 Jahreswochenstunden aus Volkswirtschaftslehre in Form von Seminar-/Kolloquienzeugnissen; + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis - Studium der Volkswirtschaftslehre + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - Studium der Rechtswissenschaften mit einer Staatsprüfung in Volkswirtschaft oder 10 Jahreswochenstunden in Form von facheinschlägigen Einzelprüfungen + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis

Angewandtes Informationsmanagement bzw. Officemanagement und angewandte Informatik	Tourismus, wirtschaftl. Berufe	Absolventen und Absolventinnen - des Bachelor-Lehramtsstudiums Informations- und Kommunikationspädagogik der Pädagogischen Hochschulen - mit entsprechender Lehramtsausbildung der Vorgängerinstitutionen der Pädagogischen Hochschulen (Berufspädagogische Akademien) mit den jeweils erforderlichen Weiterbildungs-nachweisen - des Lehrgangs Officemanagement HUM (Studienkennzahl 710 551) - des Master-Lehramtsstudiums Informatik und Informatikmanagement (empfohlen wird der Besuch des Lehrgangs Office-management HUM, Studienkennzahl 710 551)
Geschichte und politische Bildung	Alle hum. Schulen	- Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung (GSK) (Lehramt) - Studium der Rechtswissenschaften + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Persönlichkeitsentwicklung (und Kommunikation)	Alle hum. Schulen	- Psychologie und Philosophie (Lehramt) - Lehrkräfte mit einschlägiger Aus- und Weiterbildung (zB. Lehrgang Kommunikation, Peer Mediator/innen)
Naturwissenschaften	Wirtschaftl. Berufe, Mode, Kunst und Gestaltung , HL PuP	Biologie und Umweltkunde, Physik, Chemie (Lehramt)
Naturwissenschaften und Lebensmitteltechnologie	LA Tourismus	Nawi: Biologie und Umweltkunde, Physik, Chemie (Lehramt) LMT: - Ernährungspädagogik (Lehramt PH) - Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt Uni) - Studium Ernährungswissenschaft + 4 Jahre einschl. Berufspraxis → alle inkl. Fortbildung (LMT)
Ernährung und Lebensmitteltechnologie (LMT)	KT	Gewerbl. Fachunterricht Tourismus inkl. Fortbildung (LMT) LMT: - Ernährungspädagogik (Lehramt PH) - Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt Uni) - Studium Ernährungswissenschaft + 4 Jahre einschl. Berufspraxis → alle inkl. Fortbildung (LMT)
Tourismusgeografie und Reisebüro	LA Tourismus	- Geografie und Wirtschaftskunde (Lehramt) - Reisebüro : Einschlägige Ausbildung - Tourismus Fachtheorie
Tourismusmarketing und Kundenmanagement; Tourismusmarketing; Tourismusmarketing und	LA Tourismus	- Einschlägige Ausbildung - facheinschlägiges Studium - Tourismus Fachtheorie + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis

angewandtes Projektmanagement		- Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis (empfohlen: einschlägige Ausbildung)
Reisewirtschaft	TFS	- Geografie und Wirtschaftskunde (Lehramt) - Einschlägige Ausbildung bzw. facheinschlägiges Studium - Tourismus Fachtheorie + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Rezeption und Hotelmanagement	TFS	- Einschlägige Ausbildung bzw. facheinschlägiges Studium - Tourismus Fachtheorie + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Veranstaltungs- und Kongressmanagement	TFS	- Einschlägige Ausbildung bzw. facheinschlägiges Studium - Tourismus Fachtheorie + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - Wirtschaftspädagogik (Lehramt) + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis
Kunst und Kultur; Kultur- und Tourismusland Österreich	HLT, ALT, KT, HF	- Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung, Bildnerische Erziehung (Lehramt) inkl. PH-Lehrgang (zB. Kunst und Kultur) - Facheinschlägiges Studium + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis bzw. einschlägige Ausbildung; inkl. PH-Lehrgang (zB. Kunst und Kultur)
Serviceorganisation, Servieren und Getränke	HLT, ALT, KT, HF	gewerbl. Fachunterricht Tourismus (Lehramt PH)
Betriebspraktikum und angewandtes Projektmanagement (PM)	HLT, ALT, KT	- gewerbl. Fachunterricht Tourismus inkl. Fortbildung Projektmanagement - Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis (Einschränkung auf PM Teile)
Food & Beverage	TFS	gewerbl. Fachunterricht Tourismus (Lehramt PH)
Wahlpflichtbereich: Spezialisierung	LA Tourismus	gewerbl. Fachunterricht Tourismus inkl. standardisierte PH Lehrgänge in vollem Stundenausmaß (9 Ects JSÖ/7 Ects KK, JBK) - JSÖ: Sommelier/e an Schulen, Diplomsommelier/e (zB WIFI), Weinakademiker/in; - KK: Käsesommelier/e an Schulen, Diplomkäsesommelier/e (zB WIFI); - JBK: Barkeeper/in an Schulen, Diplombarkeeper/in (zB WIFI) Schulautonome fachpraktische Zertifikate: Gewerbl. Fachunterricht Tourismus inkl. standardisierte PH Lehrgänge, sowie facheinschlägige Ausbildungen (zB WIFI)

Mode- und Kunstgeschichte, Trendforschung	HLM	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbefähigung - Fachgruppe A (Produktentwicklung, BE, Kreatives Gestalten) - Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung (Lehramt) mit einschlägiger Fortbildung - Kunstgeschichte (Studium) + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Wirtschaftsgeographie und Volkswirtschaft	HLM	<p>Geografie und Wirtschaftskunde (Lehramt) VW-Anteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftspädagogikstudium mit Wahlfach „Didaktik der Volkswirtschaft“ und mindestens 10 Jahreswochenstunden aus Volkswirtschaftslehre in Form von Seminar-/Kolloquienzeugnissen; + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis - Studium der Volkswirtschaftslehre + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - Studium der Rechtswissenschaften mit einer Staatsprüfung in Volkswirtschaft oder 10 Jahreswochenstunden in Form von facheinschlägigen Einzelprüfungen + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Betriebswirtschaft, Modemarketing und Verkaufsmanagement	HLM	<p>Wirtschaftspädagogik (Lehramt) + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis Bereich Modemarketing und Verkaufsmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> - III. Jg. Bereich Auftragsbearbeitung – facheinschlägige Software (= derzeit Navision) Lehrbefähigung Fachgruppe B <p>Im Bereich Modemarketing ist dies möglich bzw. empfehlenswert, jedenfalls ist eine enge Kooperation mit dem Fachbereich unabdingbar</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftspädagog/innen mit einschlägiger Weiterbildung
Fertigungsverfahren und Verarbeitungstechniken	HLM, FM	Lehrbefähigung Fachgruppe A und B für die fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände (Meisterprüfung)
Unternehmensmanagement	HLM, HL PuP	Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis mit PM-Kenntnissen inkl. ÜFA Fortbildung Zusätzlich projektbezogene Fachexpertise/ Lehrkraft (zB. gewerbl. Fachunterricht, Medien)
Methoden des Projektmanagements und Prozessgestaltung	FM	Projektmanagement: Lehrbefähigung Fachgruppe A Prozessgestaltung: Lehrbefähigung Fachgruppe B

Werkstofflehre und -analyse	HL PuP	<ul style="list-style-type: none"> - facheinschlägiges Studium + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - in Teilbereichen Chemie (Lehramt) - Lehrbefähigung Fachgruppe A und B
Produktdesign	HL PuP	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbefähigung Fachgruppe A - facheinschlägiges Studium + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Produktmanagement und Projektatelier	HL PuP	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbefähigung Fachgruppe A und B für die fachtheoretischen und fach-praktischen Unterrichtsgegenstände (Meisterprüfung) - Facheinschlägige Ausbildung + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Produkt Design Objekt (schulautonomer Schwerpunkt)	HL KG	<ul style="list-style-type: none"> - Facheinschlägiges Studium („Kunststudium“) + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - Einschlägige Ausbildung (siehe „Visuelle Gestaltung“ Lehrplan geltend)
Produkt Design Textil (schulautonomer Schwerpunkt)	HL KG	<ul style="list-style-type: none"> - Facheinschlägiges Studium („Kunststudium“) + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis; - Einschlägige Ausbildung (wie „Textile Gestaltung“ Lehrplan geltend)
Globalwirtschaft, Wirtschaftsgeografie und Volkswirtschaft; Volkswirtschaft und Wirtschaftsgeographie	HLW, FW, ALW, KuK, SOZM, KOMD	<p>Geografie und Wirtschaftskunde (Lehramt) VW-Anteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftspädagogikstudium mit Wahlfach „Didaktik der Volkswirtschaft“ und mindestens 10 Jahreswochenstunden aus Volkswirtschaftslehre in Form von Seminar-/Kolloquienzeugnissen; + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis - Studium der Volkswirtschaftslehre + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - Studium der Rechtswissenschaften mit einer Staatsprüfung in Volkswirtschaft oder 10 Jahreswochenstunden in Form von facheinschlägigen Einzelprüfungen + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Ernährung und Lebensmitteltechnologie (LMT)	HLW, ALW	<p>ERN und LMT:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungspädagogik (Lehramt PH) - Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt Uni) - Studium Ernährungswissenschaft + 4 Jahre einschl. Berufspraxis <p>→ alle inkl. Fortbildung (LMT)</p>

Musik, Bildnerische Erziehung und kreativer Ausdruck	HLW, FW, ALW, KOMD, KuK, EWF, ZWF	Musikerziehung, Bildnerische Erziehung (Lehramt) in Teilbereichen im I. JG/1.Kl. bzw. ZWF 1./2.Kl.: - Fachgruppe A (= Lehrbefähigung für Produktentwicklung, bildnerische Erziehung (FS) und kreatives Gestalten) - frühere Ausbildungen mit einschlägiger Weiterbildung Zusatzqualifikation: Dramapädagoge/ Dramapädagogin; einschlägige Ausbildungen
Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement; Wirtschaftswerkstatt	HLW, FW	Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis mit PM Kenntnissen inkl. ÜFA Fortbildung Zusätzlich projektbezogene Fachexpertise/ Lehrkraft (zB: Fachpraktiker/innen Ernährungswirtschaft, Medien)
Ernährung und Gesundheit	EWF, ZWF	ERN und Gesundheit: - Ernährungspädagogik (Lehramt PH) - Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt Uni) - Studium Ernährungswissenschaft + 4 Jahre einschl. Berufspraxis
Geschichte und Recht	ZWF	- Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung (Lehramt), - Studium der Rechtswissenschaften + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis
Naturwissenschaftliche Grundlagen	ZWF	Biologie und Umweltkunde (Lehramt)
Naturwissenschaften und Ernährung	KOMD	Nawi: Biologie und Umweltkunde, Physik, Chemie (Lehramt) Ernährung: - Ernährungspädagogik (Lehramt PH) - Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt Uni) - Studium Ernährungswissenschaft + 4 Jahre einschl. Berufspraxis
Angewandtes Projekt- und Cateringmanagement	KOMD	Cateringmanagement: - Ernährungspädagogik (Lehramt PH) Angewandtes. PM: Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis mit PM Kenntnissen inkl. ÜFA Fortbildung Zusätzlich projektbezogene Fachexpertise/Lehrkraft (zB. Fachpraktiker/innen Ernährungswirtschaft, Medien)

Sozialmanagement und angewandtes Projektmanagement	SOZM	Sozialmanagement und angewandtes PM: <ul style="list-style-type: none"> - Sozialarbeit: Einschlägige Ausbildung bzw. facheinschlägiges Studium + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis inkl. Lehrgang Sozialmanagement <u>und</u> - Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis inkl. Lehrgang Sozialmanagement
Biologie, Gesundheit, Hygiene und Ernährung	SOZM	<ul style="list-style-type: none"> - Biologie und Umweltkunde, Ernährung (Ernährungspädagogik (Lehramt PH); Haushaltsökonomie und Ernährung (Lehramt Uni); Studium Ernährungswissenschaft + 4 Jahre einschl. Berufspraxis) - Lehrendes Krankenpflegepersonal
Praxisreflexion (verbindliche Übung)	SOZM	Sozialarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Einschlägige Ausbildung - facheinschlägiges Studium + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - Akademie f. Sozialarbeit + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis
Kultur- und Eventmanagement	KuK	<ul style="list-style-type: none"> - Facheinschlägiges Studium + 4 Jahre einschlägige Berufspraxis - einschlägige Ausbildung - Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis mit einschlägiger Fortbildung
Tagungs-, Seminar- und Kongressmanagement	KuK	<ul style="list-style-type: none"> - Facheinschlägiges Studium + 4 Jahre Berufspraxis - einschlägige Ausbildung - Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis mit einschlägiger Fortbildung
Kreativer Ausdruck	FSB	Musikerziehung, Bildnerische Erziehung (Lehramt) in Teilbereichen 1.Kl.: <ul style="list-style-type: none"> - Lehrbefähigung Fachgruppe A (=Lehrbefähigung für Produktentwicklung, bildnerische Erziehung (FS) und kreatives Gestalten) - frühere Ausbildungen mit einschlägiger Weiterbildung
Angewandtes Projektmanagement	FSB	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftspädagogik + 2 Jahre einschlägige Berufspraxis - Sozialarbeit: Einschlägige Ausbildung bzw. facheinschlägiges Studium (4 bzw. 2 Jahre einschlägige Berufspraxis) inkl. PM-Ausbildung bzw. Weiterbildung

Blau – Tourismus

Lila – Mode; PuP

Türkis – Kunst und Gestaltung

Gelb – wirtschaftliche Berufe

Braun – FSB

Verwendete Abkürzungen

hum.	Humanberufliche Schulen
HL	Höhere Lehranstalt
FS	Fachschule
KO	Kolleg
AL	Aufbaulehrgang

Wirtschaftliche Berufe

HLW	Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
FW	Fachschule für wirtschaftliche Berufe
EWf	1 jährige Wirtschaftsfachschule
ZWF	2 jährige Wirtschaftsfachschule
ALW	Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe

Wirtschaftliche Berufe - Fachrichtungen

SozM	HLW – Sozialmanagement
KuK	HLW – Kultur- und Kongressmanagement
KOMD	HLW – Kommunikations- und Mediendesign

Tourismus

HLT	Höhere Lehranstalt für Tourismus
HF	Hotelfachschule
TFS	Tourismusfachschule
ALT	Aufbaulehrgang für Tourismus
KT	Kolleg für Tourismus

Mode

HLM	Höhere Lehranstalt für Mode
FM	Fachschule für Mode
ALM	Aufbaulehrgang für Mode
HL PUP	Höhere Lehranstalt für Produktmanagement und Präsentation

Kunst

HL KG Gestaltung)	Höhere Lehranstalt für künstlerische Gestaltung (neuer Lehrplan: Kunst und
----------------------	--

Sozialberufe

FSB	Fachschule für Sozialberufe
-----	-----------------------------

Wien, 18. September 2014
Für die Bundesministerin:
Mag. Gerhard Orth